

Wie läuft ein Herz CT ab?

Während der Untersuchung liegen Sie auf einer Liege, die für die Herzdarstellung durch einen Ring (Gantry) fährt. Dabei dreht sich sehr schnell eine Röntgenröhre um den Patienten. Moderne Systeme können gleichzeitig viele Schichten aufnehmen (multi-slice CT).



Modernste Technik: 256-Zeilen CT

Gibt es Risiken?

Moderne CT-Systeme arbeiten mit sehr niedrigen Strahlen-Dosen und ermöglichen sehr kurze Untersuchungszeiten. Zur Vermeidung einer unnötigen Strahlenbelastung prüft Ihr Arzt vor der Untersuchung sehr genau, ob ein Herz-CT sinnvoll ist oder andere Methoden (z.B. Ultraschall) eine weniger belastende Alternative darstellen. Besteht eine Nierenschwäche oder eine Schilddrüsenüberfunktion, bitten wir im Vorfeld um Kontaktaufnahme.

Wer führt die Untersuchung durch?



Die Herz-CT Diagnostik wird am Peter Osypka Herzzentrum im Team aus Radiologen und Kardiologen durchgeführt. **PD Dr. med. K. Tiemann** und **Prof. Dr. med. S. Ley** sind zwei ausgewiesene Experten für Herzbildgebung. PD Tiemann (Chefarzt am Osypka Herzzentrum) hatte vor seiner Tätigkeit in München eine Universitäts-Professur für Herzbildgebung inne, Prof. Ley (Chefarzt Chir. Klinikum München Süd) ist u.a. Ausbilder für Herz CT und MRT.



Was muss ich beachten?

Nach der Untersuchung sollten Sie möglichst viel trinken. Bitte planen Sie für die Untersuchung etwa 2 Stunden Zeit ein. In seltenen Fällen kann es nach einer Kontrastmittel-Gabe zu einer allergischen Reaktion kommen. Zu Ihrer Sicherheit überwachen wir Sie daher nach der Untersuchung in unserem angenehmen Wartebereich.

Bitte mitbringen

- aktuelle Laborwerte (Kreatinin, TSH)
- Medikamentenplan
- falls vorhanden Röntgenpass
- falls vorhanden Vorbefunde/CD (z.B. Herzkatheter, Herzultraschall)

Kontakt

Anmeldung

Tel.: 089 72400 4390

Fax.: 089 72400 4399

Anschrift

Internistisches Klinikum München Süd
Klinik für Kardiologie und
Internistische Intensivmedizin
Peter Osypka Herzzentrum
Am Isarkanal 36
83791 München

info@osypka-herzzentrum.de

www.osypka-herzzentrum-muenchen.de

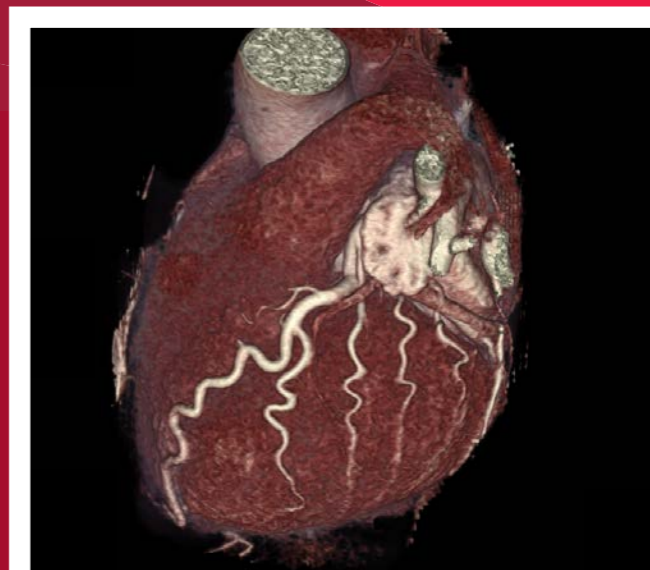


Zeiten:
Mo-Fr. 8.00-18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



**Internistisches Klinikum
München-Süd**
Peter Osypka Herzzentrum
Klinik für Kardiologie und
Internistische Intensivmedizin

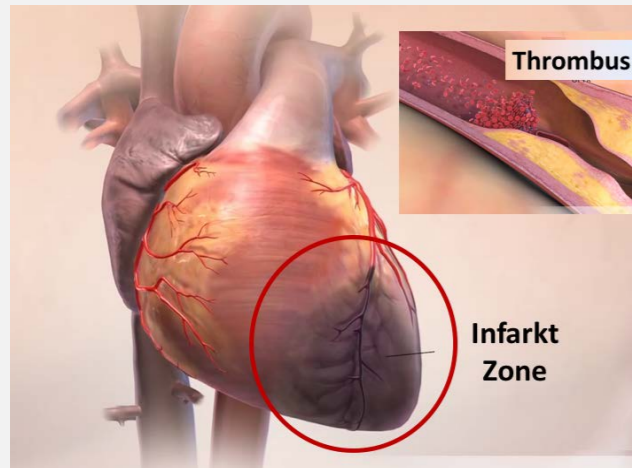
Cardio-CT



Herzinfarkt-Vorsorge

Die Arteriosklerose ist immer noch eine der Haupt-Todesursachen in der westlichen Welt (Herzinfarkt, Schlaganfall). Die Erkrankung beginnt meist unbemerkt im jungen Erwachsenenalter. Treten Symptome auf (Brustschmerz, Luftnot, Schwindel), ist die „Gefäßverkalkung“ häufig schon weit fortgeschritten.

Ziel: Infarkt und Schlaganfall verhindern



Infarkt-Risiken

- erhöhte Blutfette
- Bluthochdruck
- Nikotin-Konsum
- Diabetes
- familiäre Vorbelastung

Wann ist ein Herz CT sinnvoll?

Bei typischen Beschwerden und nachgewiesener Durchblutungsstörung ist der Herzkatheter Mittel der Wahl. Häufig könnte eine diagnostische Katheter-Untersuchung vermieden werden. Das Herz-CT ist eine sinnvolle Alternative bei:

- **atypischen Beschwerden**
- **unklarem Befund im Belastungstest**
- **zum Ausschluss einer Koronaren Herzerkrankung (Gefäßengstelle)**
- **vor geplanter Herzklappen-OP**

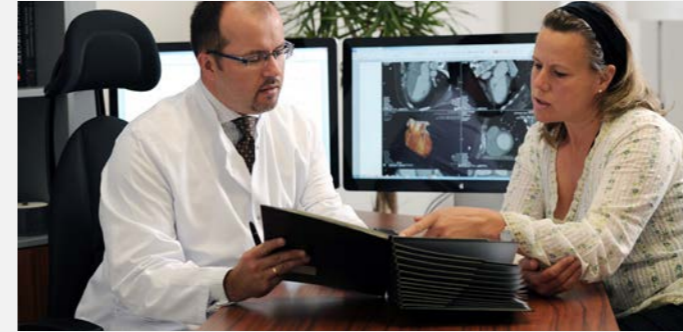
In Deutschland werden immer noch zu viele unnötige Herzkatheter-Untersuchungen durchgeführt. Die Herzkatheter-Untersuchung sollte heute vor allem beim akuten Infarkt oder nachgewiesener Durchblutungsstörung durchgeführt werden.

Herz-CT bei Brustschmerz?

Auch bei Notfall-Patienten wird das Herz-CT heute häufig zum Ausschluss einer koronaren Herzerkrankung (KHK), einer Lungenembolie oder eines Einrisses der Hauptschlagader (Dissektion) eingesetzt.



Dieses Verfahren wird als triple rule out bezeichnet und ersetzt häufig den Katheter.



Nach einem ausführlichen Vorgespräch kann individuell für jeden Patienten das geeignete und schonendste Diagnose-Verfahren ausgewählt werden. Besteht z.B. nach einer Ultraschall-Untersuchung der Verdacht auf eine KHK, ist häufig eine Herz-CT Untersuchung sinnvoll.

Hinweise für eine Engstelle

- Brustschmerz bei Belastung
- Luftnot in Ruhe oder bei Belastung
- verminderte Leistungsfähigkeit
- Herzrhythmusstörungen
- nachgewiesene Durchblutungsstörung

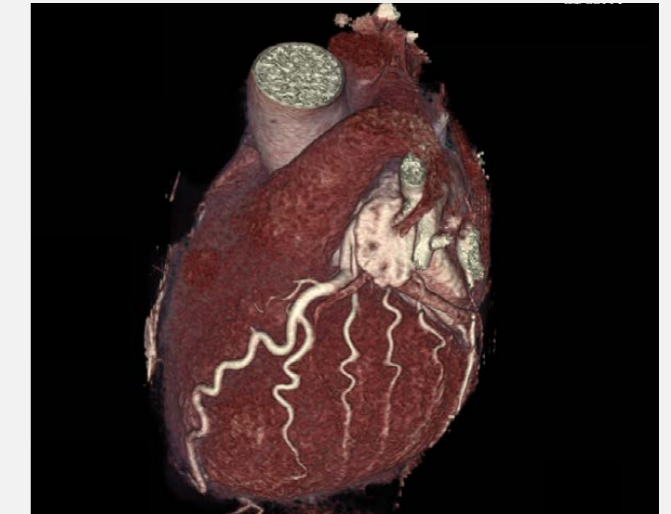


Engstelle (weiche Plaque) im Kranzgefäß

Früherkennung u. Prävention

Mit moderner Bildgebung haben wir heute die Möglichkeit, Frühformen oder gar Vorstufen von Erkrankungen zu erkennen, bevor der Patient Symptome verspürt. Mit der modernen CT-Diagnostik können schon sog. weiche Plaques (soft-plaques) dargestellt werden, lange, bevor sich Verkalkungen bilden.

In einem frühen Stadium sind Gefäßveränderungen oft noch reversibel.



CT-Angiographie: Darstellung der Kranzgefäße

Das ultraschnelle, hochauflösende CT erlaubt die sehr detaillierte Darstellung der Kranzgefäße. Selbst kleinste Gefäßäste können sichtbar gemacht werden.